

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Götz Frömming, Nicole Höchst,
Dr. Marc Jongen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/7105 –**

Mögliche Benachteiligung von Jungen im deutschen Bildungssystem

Vorbemerkung der Fragesteller

Nach der Studie der Bertelsmann Stiftung im Jahr 2023 namens „Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, Demographische Verknappung und qualifikatorische Vergeudung“ (Klemm, Klaus, Jugendliche, ohne Hauptschulabschluss, Demographische Verknappung und qualifikatorische Vergeudung, Bertelsmann Stiftung, S. 26, abrufbar: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/jugendliche-ohne-hauptschulabschluss-1>, Stand: 24. April 2023) waren im Jahr 2020 ganze 38 Prozent aller Schüler, welche die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen haben, Mädchen. Das heißt im Umkehrschluss, dass 62 Prozent derer, die ohne Hauptschulabschluss die Schule verlassen haben, Jungen waren. Dabei werden diese in der Statistik nicht mal als solche bezeichnet. Allein dies wirft für die Fragesteller spezifische Fragen auf.

Schon im Jahr 2002 wurde in dem Artikel „Bringing boys back in“ eine wissenschaftliche Untersuchung von Diefenbach und Klein veröffentlicht, die die soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern mit Bezug zum deutschen Bildungssystem evaluiert. Die Ergebnisse der Auswertung brachten hervor, dass Jungen, anders als vielfach in der breiten Öffentlichkeit dargestellt, im Bereich der Schulbildung schon lange hinter den Mädchen zurückblieben. Demnach erreichten sie im Untersuchungszeitraum 1994/1995 bis 1999/2000 über alle Bundesländer hinweg seltener das Abitur oder einen Realschulabschluss. Dagegen besuchten sie jedoch häufiger eine Hauptschule und verließen die Schule auch öfter ohne Abschluss. Die Publikation konnte zudem einen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen der Zahl an männlichen Grundschullehrern und der Anzahl an Jungen ohne Schulabschluss aufzeigen – so ginge ein höherer Anteil an männlichem Lehrpersonal in der Primarstufe mit einem geringeren Anteil an männlichen Schulabbrechern einher (vgl. Heike Diefenbach und Michael Klein (2002), „Bringing boys back in“. Soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern im Bildungssystem zuungunsten von Jungen am Beispiel der Sekundarschulabschlüsse, Zeitschrift für Pädagogik 48 (2002) 6, 938 bis 958, abrufbar: https://www.pedocs.de/volltexte/2011/3868/pdf/ZfPaed_6_2002_Diefenbach_Klein_Bringing_Boys_Back_In_D_A.pdf, letzter Stand: 26. April 2023).

Die Geschlechterdisparität zum Nachteil von Jungen im Bildungsbereich hat sich bis heute fortgesetzt. Im Zeitraum zwischen 1999 und 2019 lag der Anteil von Jungen an Schülern ohne Schulabschluss beständig bei etwa 60 Prozent (vgl. Statistisches Bundesamt, Allgemeinbildende Schulen – Fachserie 11 Reihe 1 – Schuljahr 2019/2020, Tabelle 6.1, abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/Publikationen/Downloads-Schulen/allgemeinbildende-schulen-2110100207005.html>, letzter Stand: 26. April 2023). Auch die jüngsten empirischen Befunde belegen, dass es Jungen auf ihrem Bildungsweg oft schwerer haben als Mädchen. Diese Beobachtung geht u. a. aus den aktuellsten Erhebungen der Geschlechtervergleichsstudien IQB-Bildungstrend 2018 hervor (vgl. <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2018/Bericht>, letzter Stand: 27. April 2023) und PISA 2018 (vgl. <https://www.pisa.tum.de/pisa/pisa-2000-2018/pisa-2018/>, letzter Stand: 26. April 2023). Die Ergebnisse zeigen, dass Jungen vermehrt später und Mädchen häufiger vorzeitig eingeschult werden. Auch der Anteil von männlichen Schülern mit Förderbedarf ist im Vergleich fast doppelt so hoch (vgl. Deutsches Schulportal vom 26. Mai 2020, <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/schneiden-jungen-in-der-schule-schlechter-ab/>, letzter Stand: 27. April 2023, sowie Bundestagsdrucksache 19/31951).

Ähnliche Tendenzen lassen sich auch bei den Übergangsempfehlungen für weiterführende Schulen erkennen. Dabei fallen die Beurteilungen ebenso wie die Besuchsquoten verschiedener Schularten zugunsten der Schülerinnen aus: Jungen der 9. Klasse sind vor allem an Hauptschulen (13 zu 10 Prozent), Mädchen der 9. Klasse hingegen an Gymnasien überrepräsentiert (39 zu 32 Prozent; vgl. <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2018/Bericht>, letzter Stand: 27. April 2023).

Viel weist nach Auffassung der Fragesteller darauf hin, dass die teilweise deutlichen Leistungsunterschiede zwischen Mädchen und Jungen keineswegs vererbt werden. Stattdessen scheint u. a. auch eine Bildungsbenachteiligung durch das deutsche Bildungssystem zu persistierenden Geschlechterdisparitäten auf Kosten der Jungen beizutragen.

1. Welche Gründe gibt es nach Kenntnis und aus Sicht der Bundesregierung dafür, dass Jungen in Deutschland später eingeschult werden, häufiger in die Sonderschule bzw. Förderschule überwiesen werden, schlechtere Noten erzielen, seltener eine Empfehlung für ein Gymnasium erhalten, an Hauptschulen überrepräsentiert sind, öfter die Schule abbrechen und keinen Schulabschluss erwerben sowie geringere und schlechtere Bildungsabschlüsse erzielen als Mädchen (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?
2. Kennt und teilt ggf. die Bundesregierung die Auffassung vieler Experten (u. a. Allan Guggenbühl [2001], Böse Buben: Weshalb vor allem Knaben in der Schule Probleme machen, in: Neue Zürcher Zeitung, abrufbar: <https://www.nzz.ch/folio/bose-buben-ld.1617858>, letzter Stand: 14. Juli 2021; Frank Dammasch [2008], Die Krise der Jungen: Das schwache Geschlecht? Psychoanalytische Überlegungen, S. 18, abrufbar: https://www.pedocs.de/volltexte/2010/1699/pdf/Dammasch_Die_Krise_der_Jungen_2008_D_A.pdf, letzter Stand: 27. April 2023), dass die Schule die geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen von Jungen sowie deren Lern- und Entwicklungsbedürfnisse nicht angemessen berücksichtigt und dass dies u. a. mit der zunehmenden „Feminisierung“ im Bildungswesen zusammenhängt?

3. Welche Gründe gibt es nach Kenntnis und aus Sicht der Bundesregierung für die vorliegende Korrelation der statistisch belegten Rückläufigkeit von männlichen Schulabbrechern bei einem höheren Anteil an männlichem Lehrpersonal, speziell in der Grundschule (siehe Vorbemerkung der Fragesteller)?

Die Fragen 1 bis 3 werden im Zusammenhang beantwortet.

Entsprechend der verfassungsrechtlichen Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern liegt die Zuständigkeit für den schulischen Bildungsbereich bei den Ländern. Diese sind daher auch verantwortlich für die Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verhinderung bzw. zum Abbau möglicher Benachteiligungen von Jungen.

Die Bundesregierung setzt sich für eine chancengerechte Bildungsbeteiligung ein und unterstützt Maßnahmen, die die Bildung von Rollenstereotypen erschweren oder verhindern, so dass geschlechterunabhängig Chancengleichheit im Lebensverlauf hergestellt wird. Diese Zielsetzung gilt sowohl für Jungen als auch für Mädchen. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur Erhöhung des Männeranteils insbesondere in den erzieherischen Berufen. Ein Beispiel ist der Boys' Day, der seit dem Jahr 2011 durchgeführt wird und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird. An diesem Aktionstag können Schüler ab der 5. Klasse u. a. auch erzieherische Berufe kennenlernen.

Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 1 bis 3 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/32199 verwiesen.

4. Gab es im Zeitraum von 2021 bis 2023 vom Bund geförderte Maßnahmen im Bildungsbereich exklusiv für Mädchen im schulfähigen Alter, wenn ja, welche, und welche finanziellen Mittel wurden im Zeitraum von 2021 bis 2023 vom Bund für diese Förderprojekte bereitgestellt (bitte nach Maßnahme, Fördervolumen in Euro, Zeitraum und Gesamtfördervolumen aller Maßnahmen in Euro aufschlüsseln)?

Seit dem Jahr 2001 unterstützt die Bundesregierung die bundesweite Durchführung des Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag. Ziel des gemeinsam vom BMFSFJ (Federführung) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Aktionstags ist es, das Berufswahlspektrum von Mädchen zu erweitern. Er bietet Schülerinnen ab der 5. Klasse wertvolle Einblicke insbesondere in technische und naturwissenschaftliche Berufe, in denen laut Statistik mehr Männer beschäftigt sind. Der Aktionstag Girls' Day soll explizit Mädchen für diese Berufsfelder begeistern und Ausbildungs- und Studienperspektiven für die Zeit nach dem Schulabschluss vorstellen. Der Girls' Day trägt dazu bei, eine Berufsorientierung frei von Geschlechterklischees zu ermöglichen.

Die laufende Förderphase erstreckt sich vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2023. Für diese Maßnahme sind vom Jahr 2021 bis zum Jahr 2023 (Kofinanzierung BMBF und BMFSFJ) folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt worden: 655 608 Euro im Jahr 2021, 657 772 Euro im Jahr 2022 sowie 332 979 Euro im Jahr 2023. Damit wurden insgesamt 1 646 359 Euro bereitgestellt.

Im Bereich „Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung“ hat das BMBF zur Unterstützung der Zielstellungen des Memorandums zum Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen Projekte zur Umsetzung von Maßnahmen gefördert, die sich exklusiv an Mädchen im schulfähigen Alter richten. Zudem wurden im Rahmen der Förderrichtlinie „Erfolg mit

MINT – Neue Chancen für Frauen“ des BMBF Projekte gefördert, mit denen bildungsbiografische und berufliche Übergänge im akademischen MINT-Bereich für Mädchen im schulfähigen Alter unterstützt wurden.

Um die Repräsentanz von Frauen im MINT-Bereich zu erhöhen, unterstützt das BMBF mit der Förderrichtlinie „MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft“ seit dem Jahr 2022 das Handlungsfeld 3 „Chancen von Mädchen und Frauen in MINT“ des MINT-Aktionsplans. Gefördert werden innovative und nachhaltig ausgerichtete Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben, die sich auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussieren. Die Förderrichtlinie setzt überdies einen besonderen Fokus auf die Stärkung der Selbstwirksamkeit, der Erfindungskraft und des Innovationsantriebs von jungen Frauen im Hinblick auf ihr akademisches MINT-Potenzial.

Ergänzend wird auf die tabellarische Übersicht mit der Auflistung der geförderten Projekte und deren Fördersummen im Zeitraum vom Jahr 2021 bis zum Jahr 2023 in der Anlage 1* verwiesen.

5. Gab es im Zeitraum von 2021 bis 2023 vom Bund geförderte Maßnahmen im Bildungsbereich exklusiv für Jungen im schulfähigen Alter, wenn ja, welche, und welche finanziellen Mittel wurden im Zeitraum von 2021 bis 2023 vom Bund für diese Förderprojekte bereitgestellt (bitte nach Maßnahme, Fördervolumen in Euro, Zeitraum und Gesamtfördervolumen aller Maßnahmen in Euro aufschlüsseln)?

Im Zeitraum von 2021 bis 2023 hat das BMFSFJ die Maßnahme Boys' Day – Jungen-Zukunftstag gefördert. Ziel des Boys' Day ist es, Schülern ab der 5. Klasse Einblicke in Berufsfelder und Studiengänge zu ermöglichen, die bisher weiblich dominiert sind. Hier geht es darum, eine Berufsorientierung zu ermöglichen, die sich ausschließlich an persönlichen Interessen und Stärken orientiert. Diese Maßnahme ist vom Jahr 2021 bis zum Jahr 2023 ausschließlich vom BMFSFJ gefördert worden. Für diese Maßnahme sind konkret folgende Fördermittel zur Verfügung gestellt worden: 658 939 Euro im Jahr 2021, 659 001 Euro im Jahr 2022 sowie 332 211 Euro im Jahr 2023. Damit wurden insgesamt 1 650 151 Euro im genannten Zeitraum bereitgestellt.

6. Hat die Bundesregierung seit dem Bildungsbericht 2008 konkrete Maßnahmen ergriffen, um die im Bericht benannten, zunehmenden Misserfolge von Jungen in der Schule zu bekämpfen, und wenn ja, welche (vgl. Bildungsbericht 2008, „Geschlechtsspezifische Disparitäten: Mädchen und junge Frauen werden im Bildungssystem immer erfolgreicher, neue Problemlage bei den Jungen“, S. 11, abrufbar: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2008/pdf-bildungsbericht-2008/bb-2008.pdf/view>, letzter Stand: 27. April 2023; bitte die vom Bund geförderten Maßnahmen für Mädchen, junge Frauen bzw. Jungen und junge Männer von 2008 bis heute, aufgeschlüsselt nach Maßnahme, Fördersumme in Euro, Zeitraum und Gesamtvolumen aller Maßnahmen in Euro gegenüberstellen)?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/32199 sowie auf die Antworten zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7301 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7. Wurden seit 2002 von der Bundesregierung Studien und Forschungsprojekte im Bereich der Bildungs- und Geschlechterforschung zur Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen im deutschen Bildungswesen initiiert bzw. gefördert, wenn ja, welche, und wie hoch waren ggf. die jeweiligen Fördergelder (bitte nach Forschungsprojekt, Zeitraum, Förder-summe in Euro und Gesamtfördervolumen aller Projekte in Euro aufschlüsseln)?
8. Wurden seit 2002 von der Bundesregierung Studien und Forschungsprojekte im Bereich der Bildungs- und Geschlechterforschung zur Benachteiligung von Jungen und jungen Männern im deutschen Bildungswesen initiiert bzw. gefördert, wenn ja, welche, und wie hoch waren ggf. die jeweiligen Fördergelder (bitte nach Forschungsprojekt, Zeitraum, Förder-summe in Euro und Gesamtfördervolumen aller Projekte in Euro aufschlüsseln)?

Die Fragen 7 und 8 werden im Zusammenhang beantwortet.

In den im Rahmenprogramm „Empirische Bildungsforschung“ geförderten Forschungsprojekten ist weder die Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen noch von Jungen und jungen Männern explizit als Forschungsgegenstand ausgewiesen. Allerdings erfolgen im Rahmen der Analysen unabhängiger Variablen auch geschlechtsspezifische Auswertungen, so dass hier geschlechtsspezifische Unterschiede im Kompetenzerwerb und in der Kompetenzvermittlung als Teilaspekte der Analyse zum Tragen kommen.

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Digitalisierung im Bildungsbereich – Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen (Digitalisierung I)“ wurde im Verbundprojekt „Learning Analytics und Diskriminierung“ der Frage nach geschlechterspezifischer Benachteiligung durch digitale Bildungstechnologien nachgegangen: Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchten, wie Diskriminierung nach Geschlecht, Alter, Herkunft oder Lerntyp durch den Einsatz von Datenanalysen in digitalen Lernsystemen begünstigt oder verhindert werden kann. Das Fördervolumen des BMBF betrug hierfür im Zeitraum vom 1. November 2018 bis zum 28. Februar 2022 rund 470 000 Euro.

Aus den Ergebnissen des IQB-Bildungstrends 2018 und des IQB-Ländervergleichs 2012 konnten Rückgänge der Kompetenzen und Motivation von Neuntklässlerinnen und Neuntklässlern im Fach Mathematik zwischen den Jahren 2012 und 2018 identifiziert werden, die bei Jungen besonders stark ausgeprägt waren. Um ein genaueres Bild über die Entwicklungen von Leistung und Motivation bei den Jungen zu erhalten, wurde von Seiten des BMBF im Jahr 2020 ein Forschungsprojekt mit rund 42 000 Euro gefördert, das die Ergebnisse der genannten IQB-Studien weiterführend analysiert hat. Im Rahmen der Förderung des Zentrums für internationale Vergleichsstudien (ZIB) vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2023 wurde durch das BMBF und die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland unter anderem eine Forschungssynthese zum Thema „Geschlechterunterschiede im Bildungskontext – Von wissenschaftlichen Studien zu Impulsen für die Unterrichtspraxis“ gefördert, die im Jahr 2022 veröffentlicht wurde. Die Erstellung von sieben Forschungssynthesen am ZIB wurden und werden seit dem Jahr 2017 bis zum Jahr 2023 mit bundesseitig insgesamt 1 155 000 Euro gefördert.

Im Mai 2023 wurde die Richtlinie zur Förderung des Programms „Integration durch Bildung“ veröffentlicht, welche darauf abzielt, durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Transfermaßnahmen zu gleichen Bildungschancen für Menschen mit Migrationsgeschichte beizutragen. Das Programm umfasst zwei Förderinitiativen, von der eine das Forschungsthema „Forschung und Transfer zu Bildungsangeboten und Empowerment für Mädchen und Frauen mit Migrationsgeschichte“ beinhaltet. Aufgrund des Umsetzungsstandes des

Programms – die Projekte starten voraussichtlich erst im Jahr 2024 – können derzeit keine Aussagen zum Fördervolumen getroffen werden.

Das BMBF hat im Bereich „Chancengerechtigkeit und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung“ Forschungsprojekte zur Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen mit Fokus auf den tertiären Bildungsbereich als Einzelmaßnahmen sowie im Rahmen mehrerer Förderrichtlinien („Power für Gründerinnen“, „Frauen an die Spitze“ sowie „Erfolg mit MINT – Neue Chancen für Frauen“, „MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft“) gefördert.

In den vom BMBF geförderten MINT-Forschungsprojekten und -studien zu „Gelingensbedingungen guter MINT-Bildung“ sowie innerhalb des „Metavorhabens zu strategischen Handlungsfeldern der MINT Förderung“ werden geschlechtsspezifische Auswertungen und der Abbau von Benachteiligung berücksichtigt.

Zu den Details und dem Gesamtfördervolumen aller Projekte wird auf die Anlage 2* verwiesen.

9. Hat sich die Bundesregierung zu den anhaltenden und deutschlandweit auftretenden schulischen Leistungsdefiziten, die Jungen gegenüber Mädchen aufweisen (siehe Vorbemerkung der Fragesteller) eine eigene Auffassung gebildet, und wenn ja, wie lautet diese?
10. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus der nach Auffassung der Fragesteller beunruhigenden Entwicklung, dass Jungen im deutschen Schulsystem seit mehr als 20 Jahren persistent schlechter abschneiden als Mädchen (siehe Vorbemerkung der Fragesteller) für ihr eigenes Handeln?

Die Fragen 9 und 10 werden im Zusammenhang beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 3 verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/7301 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anlage 1 - Tabellarische Übersicht zu Frage 4

| Maßnahmen | Fördervolumen in Euro | Zeitraum |
|--|----------------------------------|-----------------|
| Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag: Verankerung einer klischeefreien Berufs- und Studienwahl unter Berücksichtigung der digitalen Transformation und deren Einfluss auf die Berufs- und Lebenswelt von Mädchen und jungen Frauen | 1.646.359,00 | 2021-2023 |
| digiMINT – Digitalisierung als Chance für Frauen in MINT: Schule – Studium – Beruf | 238.688,40 | 2021-2023 |
| Hybrides MINT-Studienwahlorientierungsprogramm für Frauen im Kontext digitaler Transformation | 52.839,99 | 2021-2023 |
| Verbundvorhaben: Young Scientists for Future - MINT-bezogene Selbstwirksamkeit, Interesse und Eigeninitiative von Schülerinnen durch eigene Forschung zum Klimawandel stärken - Teilvorhaben 1: Bildungswissenschaftliche Begleitung einer Praxismaßnahme im Fach Physik und Verbundkoordination | 51.450,00 | 2021-2023 |
| Verbundvorhaben: Young Scientists for Future - MINT-bezogene Selbstwirksamkeit, Interesse und Eigeninitiative von Schülerinnen durch eigene Forschung zum Klimawandel stärken - Teilvorhaben 2: Fachdidaktische Entwicklung einer Praxismaßnahme im Fach Physik | 37.199,00 | 2021-2023 |
| MINTnetz 18: MINT erleben, MINT verändern | 65.607,00 | 2021-2023 |
| PlayMINT: Spielerische Förderung von Studentinnen in eine unternehmerische MINT Karriere [PlayMINT] | 78.876,64 | 2021-2023 |
| Do IT! – Erfassung sozio-kultureller Hemmnisse für die Wahl von IT-Berufswegen von Frauen | 166.035,80 | 2021-2023 |
| Verbundvorhaben: DiversitySensiblerSupport: MINT-Berufsorientierung für weibliche Adoleszenten mit Migrationshintergrund in Tochter-Elternteil-Dyaden (DISENSU) – Teilvorhaben: Verbundkoordination, Entwicklung der Methodenwerkzeuge, visuelle Tools und Fokusgruppen | 21.662,40 | 2021-2023 |
| Innovationspotenziale von Frauen für die Digitalisierung der Gesellschaft erschließen -Konzeption und Realisierung innovativer, nachhaltiger Maßnahmen für mehr Frauen im MINT-Studium und -Beruf | 605.264,08 | 2021-2023 |
| Verbundvorhaben: intoMINT 4.0: Begeisterung und Engagement für MINT wecken und ausbauen. Entwicklung einer App zur Berufs- und Studienorientierung für Schülerinnen im MINT-Bereich. Teilvorhaben I: Entwicklung, Test und Betrieb einer App. | 15.000,00 | 2021-2023 |
| "Verbundvorhaben: Open MINT Maßnahmen für eine Erhöhung des Frauenanteils in MINT-Berufen in strukturschwachen Regionen; Teilvorhaben I: Verbundkoordination, Durchführung und Koordination der Begleitforschung" | 106.330,42 | 2021-2023 |
| "Verbundvorhaben: Open MINT Maßnahmen für eine Erhöhung des Frauenanteils in MINT-Berufen in strukturschwachen Regionen; Teilvorhaben II: Maßnahmenumsetzung und Datengenerierung" | 69.926,61 | 2021-2023 |
| Korrespondenzzirkel für Schülerinnen im Bereich Agrarwissenschaften (fachübergreifend) - MINT-Zirkel | 119.344,39 | 2021-2023 |

Das Gesamtfördervolumen aller Maßnahmen im Zeitraum von 2021 bis 2023 beträgt 3.274.583,73 Euro.

Anlage 2 - Tabellarische Übersicht zu den Fragen 7 und 8

| Maßnahmen | Fördervolumen in Euro | Zeitraum |
|---|----------------------------------|------------------------------|
| Jungen als neue Bildungsverlierer? – Zusatzauswertungen des IQB-Ländervergleichs 2012 und des IQB-Bildungstrends 2018; Humboldt-Universität zu Berlin; | 41.221,20 | 01.03.2020 bis 31.12.2020 |
| Verbundprojekt „Learning Analytics und Diskriminierung“; HTW Berlin und Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf | 472.874,00 | 01.11.2018 bis 29.02.2022 |
| Forschungssynthesen im Rahmen der Förderung des Zentrums für internationale Vergleichsstudien (ZIB) | 1.155.000 | 01.01.2017 bis 31.12.2023 |
| be.physical - Realisierung einer Best-Practice-Sammlung Physikunterricht und eines Hochschul-Informationsangebots (Ranking) zur Erhöhung des Frauenanteils in technischen und naturwissenschaftlichen Studienfächern | 268.867,00 | 01.09.2002 bis 31.05.2004 |
| Analysen und Handlungsempfehlungen zur Herstellung von Chancengleichheit bei der Einführung von Bachelor-/ Masterstudiengängen an deutschen Hochschulen | 31.170,00 | 01.07.200 bis 30.06.2004 |
| Online Lernen Interaktiv - Entwicklung und Erprobung innovativer Qualifizierungskonzepte für Mädchen mit unterschiedlichen Bildungshintergründen | 430.130,00 | 01.01.2005 bis 31.12.2007 |
| Online Lernen Interaktiv - Entwicklung und Erprobung innovativer Qualifizierungskonzepte für Mädchen mit unterschiedlichen Bildungshintergründen | 1.618.112,00 | 01.01.2005 bis 31.12.2007 |
| Studienabbruch von Frauen in den Ingenieurwissenschaften - Analyse Studienabbruch relevanter Studienerlebnisse zur Exploration von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Bindungskräfte technischer Studiengänge | 218.940,00 | 01.12.2005 bis 31.12.2008 |
| Verbundvorhaben: Potenzialanalyse und Entwicklung des Konzepts universitärer Übungsfirmen - Didaktische Innovation durch Modellierung und Erprobung von "Managing Gender - and Diversity "-Ansätzen - (DIANA) - Teilprojekt Objektstrukturen | 129.362,00 | 01.12.2006 bis 30.11.2008 |
| Verbundvorhaben: Potenzialanalyse und Entwicklung des Konzepts universitärer Übungsfirmen - Didaktische Innovation durch Modellierung und Erprobung von "Managing Gender - and Diversity "-Ansätzen - (DIANA) - Teilprojekt Subjektstrukturen | 119.925,00 | 01.12.2006 bis 31.12.2008 |
| Mathematikunterricht und Gender - Empirische Ergebnisse und Pädagogische Ansätze | 8.050,00 | 01.11.2007 bis 15.09.2008 |
| Spurensuche! Genderspezifische Entscheidungswege in Natur- und Ingenieurwissenschaften hinein und mögliche Ursachen für das Verlassen dieser Fächer an den TU9-Universitäten | 135.852,16 | 01.12.2007 bis 30.11.2009 |
| Verbundvorhaben: CyberMentor - E-Mentoring für Mädchen im MINT-Bereich vor dem Hintergrund des Aktiotopansatzes. Teilvorhaben: Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation | 153.850,16 | 01.07.2008 bis 29.02.2012 |
| Verbundvorhaben: CyberMentor - E-Mentoring für Mädchen im MINT-Bereich vor dem Hintergrund des Aktiotopansatzes. Teilvorhaben: Koordination, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation | 615.400,64 | 01.07.2008 bis 29.02.2012 |
| Verbundvorhaben: CyberMentor - E-Mentoring für Mädchen im MINT-Bereich vor dem Hintergrund des Aktiotopansatzes. Teilvorhaben: Mentorinnen-Schulungen | 41.437,82 | 01.07.2008 bis 29.02.2012 |

| | | |
|--|------------|---------------------------|
| Verbundvorhaben: CyberMentor - E-Mentoring für Mädchen im MINT-Bereich vor dem Hintergrund des Aktiotopansatzes. Teilvorhaben: Mentorinnen-Schulungen | 165.751,28 | 01.07.2008 bis 29.02.2012 |
| Entwicklung von Messinstrumenten mit reduzierten geschlechtsstereotypen Interessen- und Selbstwirksamkeitseinschätzungen als Grundlage einer geschlechtergerechter Studien- und Berufsberatung | 209.913,80 | 01.11.2008 bis 29.02.2012 |
| Light up your life - Photonik für Mädchen/Berufsorientierungsprozesse und Geschlechtsspezifische Fragestellungen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich | 472.668,50 | 01.12.2008 bis 31.01.2012 |
| Evaluation des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen | 336.550,00 | 01.12.2008 bis 31.01.2012 |
| Genderfairness berufs- und studieneignungsdiagnostischer Tests | 600.921,90 | 01.10.2009 bis 28.02.2014 |
| Bilanzierung der Gleichstellungsaktivitäten im Bereich "Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik" (MINT) | 42.881,00 | 01.11.2009 bis 31.12.2010 |
| InformATTRAKTIV - Informatik-Professorinnen für Innovation und Profilbildung. Eine Informatik, die für Frauen und Mädchen attraktiv ist | 229.731,81 | 01.01.2011 bis 28.02.2014 |
| InformATTRAKTIV - Informatik-Professorinnen für Innovation und Profilbildung. Eine Informatik, die für Frauen und Mädchen attraktiv ist | 536.040,89 | 01.01.2011 bis 28.02.2014 |
| IGaDtools4MINT - Integration von Gender and Diversity in MINT-Studiengänge an Hochschulen. Entwicklung und pilothafte Umsetzung eines Toolkits zur Implementierung von Gender and Diversity Mainstreaming am Beispiel der Informatik | 165.972,84 | 01.02.2011 bis 30.06.14 |
| IGaDtools4MINT - Integration von Gender and Diversity in MINT-Studiengänge an Hochschulen. Entwicklung und pilothafte Umsetzung eines Toolkits zur Implementierung von Gender and Diversity Mainstreaming am Beispiel der Informatik | 387.269,96 | 01.02.2011 bis 30.06.2014 |
| Verbundvorhaben: ChemWiss - Chemikerinnen auf dem Weg in die Wissenschaft? Teilvorhaben A: Gendersensible Analyse der Studienfachkultur Chemie und der Karrierevorstellungen von Studentinnen der Chemie | 45.775,80 | 01.03.2011 bis 29.02.2012 |
| Verbundvorhaben: ChemWiss - Chemikerinnen auf dem Weg in die Wissenschaft? Teilvorhaben A: Gendersensible Analyse der Studienfachkultur Chemie und der Karrierevorstellungen von Studentinnen der Chemie | 183.103,20 | 01.03.2011 bis 29.02.2012 |
| Verbundvorhaben: ChemWiss - Chemikerinnen auf dem Weg in die Wissenschaft? Teilvorhaben B: Entwicklung und Erprobung eines genderspezifischen Erhebungsinstrumentes zur Befragung von Studierenden am Beispiel der Chemie | 14.917,10 | 01.03.2011 bis 29.02.2012 |
| Verbundvorhaben: ChemWiss - Chemikerinnen auf dem Weg in die Wissenschaft? Teilvorhaben B: Entwicklung und Erprobung eines genderspezifischen Erhebungsinstrumentes zur Befragung von Studierenden am Beispiel der Chemie | 59.668,40 | 01.03.2011 bis 29.02.2012 |
| Verbundvorhaben: Berufsorientierung auf zukunftssträchtige Berufe. Teilvorhaben B: Gelingensbedingungen und Barrieren pädagogischer Interventionen zur Förderung des Interesses junger Frauen an MINT-Berufen in außerschulischen Berufsorientierungsprojekten | 21.788,50 | 01.04.2011 bis 31.03.2012 |
| Verbundvorhaben: Berufsorientierung auf zukunftssträchtige Berufe. Teilvorhaben B: Gelingensbedingungen und Barrieren pädagogischer Interventionen zur Förderung des Interesses | 87.153,93 | 01.04.2011 bis 31.03.2012 |

| | | |
|---|------------|---------------------------|
| junger Frauen an MINT-Berufen in außerschulischen Berufsorientierungsprojekten | | |
| Verbundvorhaben: Berufsorientierung auf zukunftssträchtige Berufe. Teilvorhaben A: Gelingensbedingungen und Barrieren pädagogischer Interventionen zur Förderung des Interesses junger Frauen an MINT-Berufen in schulischen Berufsorientierungsprojekten | 15.653,00 | 01.04.2011 bis 31.05.2012 |
| Verbundvorhaben: Berufsorientierung auf zukunftssträchtige Berufe. Teilvorhaben A: Gelingensbedingungen und Barrieren pädagogischer Interventionen zur Förderung des Interesses junger Frauen an MINT-Berufen in schulischen Berufsorientierungsprojekten | 62.611,98 | 01.04.2011 bis 31.05.2012 |
| "AN(N)O 2015" - Aktuelle Normative Orientierungen, Geschlechteridentitäten und Berufswahlentscheidungen junger Frauen | 75.795,60 | 01.04.2011 bis 30.06.2014 |
| "AN(N)O 2015" - Aktuelle Normative Orientierungen, Geschlechteridentitäten und Berufswahlentscheidungen junger Frauen | 303.182,49 | 01.04.2011 bis 30.06.2014 |
| Bildungsziel - Ingenieurin: Technik- und naturwissenschaftliche Studienrichtungen bei jungen Frauen (BildIng) | 127.286,94 | 01.05.2011 bis 31.10.2014 |
| Bildungsziel - Ingenieurin: Technik- und naturwissenschaftliche Studienrichtungen bei jungen Frauen (BildIng) | 297.002,86 | 01.05.2011 bis 31.10.2014 |
| MINT und Chancengleichheits-Entertainment-Excellence: MINT-E-E bewerten und weiterentwickeln (MINTiFF) | 78.346,62 | 01.05.2011 bis 30.06.2013 |
| MINT und Chancengleichheits-Entertainment-Excellence: MINT-E-E bewerten und weiterentwickeln (MINTiFF) | 313.386,48 | 01.05.2011 bis 30.06.2013 |
| Verbundvorhaben: GenderMAINStreAMing Veränderungen erreichen (GEMAINSAM), Teilvorhaben Theoretisches Rahmenmodell und Instrument zur Messung des Genderbewusstseins (TRIG) | 65.718,40 | 01.06.2011 bis 30.09.2014 |
| Verbundvorhaben: GenderMAINStreAMing Veränderungen erreichen (GEMAINSAM), Teilvorhaben Theoretisches Rahmenmodell und Instrument zur Messung des Genderbewusstseins (TRIG) | 262.873,60 | 01.06.2011 bis 30.09.2014 |
| Verbundprojekt: GenderMAINStreAMing. Veränderungen erreichen (GEMAINSAM), Teilvorhaben Feldtypisierende Adaption des theoretischen Rahmenmodells und des Diagnoseinstruments (FARD) | 24.411,42 | 01.06.2011 bis 30.09.2014 |
| Verbundprojekt: GenderMAINStreAMing. Veränderungen erreichen (GEMAINSAM), Teilvorhaben Feldtypisierende Adaption des theoretischen Rahmenmodells und des Diagnoseinstruments (FARD) | 97.645,68 | 01.06.2011 bis 30.09.2014 |
| Aktuelle Ungleichzeitigkeiten von Geschlechterkonzepten im Bildungsbereich – eine Gefahr für die Chancengleichheit? (Geschlechterkonzepte im Bildungsbereich) | 133.656,24 | 01.10.2013 bis 30.09.2014 |
| Verbundvorhaben: Geschlechtergerechte Fachdidaktik in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaften - Teilvorhaben 2: Wissenschaftliches Tagungsprogramm, Internetplattform & Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation & Transfer (GELEFA) | 51.090,16 | 01.05.2015 bis 30.04.2016 |
| Verbundvorhaben: Geschlechtergerechte Fachdidaktik in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaften - Teilvorhaben 1: Verbundkoordination, wissenschaftliches Tagungsprogramm, Veranstaltungsformate und -organisation, Evaluation & Transfer (GELEFA) | 80.660,07 | 01.05.2015 bis 30.04.2016 |

| | | |
|---|------------|---------------------------|
| Science meets Fiction: Science und Gender in Space Movies und Serien | 181.578,00 | 01.04.2016 bis 30.06.2017 |
| Entwicklung einer Informationsplattform für junge Frauen zur Berufs- und Studienorientierung in IT-nahen Berufen (Digital Me) | 882.757,20 | 01.10.2016 bis 30.09.2019 |
| GenderMINT 4.0 - Studiengangentscheidungen, Studieneingang und Studienerfolg von Frauen (und Männern) in MINT | 649.071,60 | 01.10.2016 bis 29.02.2020 |
| Master mit ZukuNFT. Wie die Attraktivität von MINT-Berufen für Frauen gesteigert werden kann. | 287.038,80 | 01.11.2016 bis 31.12.2019 |
| Entwicklung eines virtuellen IT-Berufs- und Studienorientierungsangebots für Frauen (BeSt F:IT) | 563.014,29 | 01.03.2017 bis 30.04.2020 |
| Erhöhung des Frauenanteils im Studienbereich Informationstechnologie durch flexible, praxisorientierte und interdisziplinäre Studienganggestaltung (FRUIT) | 292.798,62 | 01.03.2017 bis 28.02.2019 |
| Verbundvorhaben "Individuelle Interventionen bei Schülerinnen zur Erkennung und Förderung von MINT-Begabungen (MINTcoach) – Teilvorhaben: informationstechnikbasiertes Konzept, technische App-Entwicklung, Interventionsdurchführung, Evaluation und Verbundkoordination" | 416.147,60 | 01.07.2017 bis 30.06.2020 |
| Verbundvorhaben "Individuelle Interventionen bei Schülerinnen zur Erkennung und Förderung von MINT-Begabungen (MINTcoach) – Teilvorhaben: genderdidaktisch-psychologisches Konzept, Interventionsdurchführung, Evaluation" | 200.832,55 | 01.07.2017 bis 30.06.2020 |
| Do IT! – Erfassung sozio-kultureller Hemmnisse für die Wahl von IT-Berufswegen von Frauen | 522.020,38 | 01.09.2017 bis 31.10.2021 |
| PlayMINT: Spielerische Förderung von Studentinnen in eine unternehmerische MINT Karriere [PlayMINT] | 440.107,20 | 01.10.2017 bis 30.09.2021 |
| InvestMINT – Familiärer Einfluss auf das MINT-Interesse von Töchtern und Konzeption aktiver Beteiligungsformate zur gendersensiblen Studien- und Berufsorientierung | 400.127,46 | 01.10.2017 bis 30.09.2019 |
| "Identi<phy>: Forschungsbasierte Intervention zur Unterstützung junger Frauen in der Physik" | 242.234,73 | 01.10.2017 bis 31.12.2020 |
| "Fix-IT. Fixing IT for Women. Genderkompetenz & Kulturwandel zwischen Forschungsperspektive und Anwendungsebene - Neue Impulse für die Studien- und Berufsorientierung von Mädchen im Kontext der Digitalisierung von Arbeit und Lebenswelten" | 749.241,00 | 01.10.2017 bis 31.12.2020 |
| Verbundvorhaben: MINT-Strategien 4.0 – Strategien zur Gewinnung von Frauen für MINT-Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Teilvorhaben I: Intersektionale und fachkulturelle Perspektiven; Verbundkoordination | 460.444,80 | 01.11.2017 bis 31.01.2021 |
| Verbundvorhaben: MINT-Strategien 4.0 – Strategien zur Gewinnung von Frauen für MINT-Studiengänge an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Teilvorhaben II: Evaluationsforschung | 350.822,40 | 01.11.2017 bis 31.12.2020 |
| Verbundvorhaben: DiversitySensiblerSupport: MINT-Berufsorientierung für weibliche Adoleszenten mit Migrationshintergrund in Tochter-Elternteil-Dyaden (DISENSU) – Teilvorhaben: Erhebung der Rahmenbedingungen, Untersuchung der Tochter-Elternteil-Interaktion und des Selbstkonzeptes | 274.029,60 | 01.02.2018 bis 31.03.2021 |
| Verbundvorhaben: DiversitySensiblerSupport: MINT-Berufsorientierung für weibliche Adoleszenten mit Migrationshintergrund in Tochter-Elternteil-Dyaden | 294.388,80 | 01.02.2018 bis 31.03.2021 |

| | | |
|---|------------|---------------------------|
| (DISENSU) – Teilvorhaben: Verbundkoordination, Entwicklung der Methodenwerkzeuge, visuelle Tools und Fokusgruppen | | |
| digiMINT – Digitalisierung als Chance für Frauen in MINT: Schule – Studium – Beruf | 238.688,40 | 01.10.2022 bis 30.09.2025 |
| Verbundvorhaben: Young Scientists for Future - MINT-bezogene Selbstwirksamkeit, Interesse und Eigeninitiative von Schülerinnen durch eigene Forschung zum Klimawandel stärken - Teilvorhaben 1: Bildungswissenschaftliche Begleitung einer Praxismaßnahme im Fach Physik und Verbundkoordination | 51.450,00 | 01.11.2022 bis 31.10.2025 |
| Verbundvorhaben: Young Scientists for Future - MINT-bezogene Selbstwirksamkeit, Interesse und Eigeninitiative von Schülerinnen durch eigene Forschung zum Klimawandel stärken - Teilvorhaben 2: Fachdidaktische Entwicklung einer Praxismaßnahme im Fach Physik | 37.199,00 | 01.11.2022 bis 31.10.2025 |
| Verbundvorhaben: Re-Imagining GenderFuture in MINT – Hochschulische Potenziale der Gewinnung und Bindung von weiblichen Non-Traditionals durch die Integration von Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit in den Technikwissenschaften - Teilprojekt: Nontraditional Students in GreenTec und Verbundkoordination | 30.237,60 | 01.03.2023 bis 28.02.2026 |
| Verbundvorhaben: Re-Imagining GenderFuture in MINT – Hochschulische Potenziale der Gewinnung und Bindung von weiblichen Non-Traditionals durch die Integration von Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit in den Technikwissenschaften - Teilprojekt: In organisationale Blickordnungen intervenieren | 46.288,80 | 01.03.2023 bis 28.02.2026 |
| Verbundvorhaben: FösaMINT: Forschung zu materiellen, sozialen und informationellen MINT-Förderressourcen auf schulischer und außerschulischer sowie lokaler und überregionaler Ebene zur optimalen Förderung von Mädchen in ihrem Lebenskontext. | 2.259.779 | 01.08.2022 bis 31.07.2027 |
| transMINT4.0: Grenzen überwinden, MINT-Bildung verbinden durch außerschulische Lernorte und den Einsatz digitaler Medien unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Erkenntnisse und Lösungsansätze. | 797.664 | 01.09.2022 bis 31.08.2025 |
| Verbundvorhaben: EnvironMINT: Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Kindern, Eltern, Schulen und Fab Labs für nachhaltige MINT-bezogene Maker-Aktivitäten unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Erkenntnisse und Lösungsansätze. | 1.125.509 | 01.09.2022 bis 31.08.2025 |
| Verbundvorhaben: DearH_MINT: Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen beim MINT-Lernen in der Grundschule unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Erkenntnisse und Lösungsansätze. | 770.624 | 01.09.2022 bis 31.08.2025 |
| MINT4all: Die Gewinnung geschlechtsspezifischer Erkenntnisse und Lösungsansätze, insbesondere für das fächerübergreifende, vernetzte Denken zur Bewältigung komplexer globaler Herausforderungen, soll zur Förderung von Chancengleichheit in der MINT-Bildung beitragen. | 599.693 | 01.10.2022 bis 30.09.2025 |
| NAMAKI: Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung in der Kita weiterentwickeln unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Erkenntnisse und Lösungsansätze. | 678.662 | 01.09.2022 bis 31.08.2025 |
| Verbundvorhaben: GeP: Gelingensindikatoren effektiven Problemlösens) unter Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Erkenntnisse und Lösungsansätze. | 75.135 | 01.03.2022 bis 30.04.2023 |
| MesH_MINT: Metavorhaben zu strategischen Handlungsfeldern der MINT Förderung | 1.102.065 | 01.04.2023 bis 31.03.2028 |

| | | |
|--|---------------|--|
| Teilvorhaben Reviewforschung zum Querschnittsthema Diversität und Chancengleichheit | | |
| Gesamtfördervolumen aller Projekte | 26.009.272,26 | |

